

radikalen Konzepte. Er hat die herausragenden Leistungen zahlreicher Persönlichkeiten durch zeitgemäße Installationen gewürdigt und in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt – von Beethoven in Bonn, Brecht in Augsburg, über Einstein in Ulm, Fontane in Neuruppin, Hölderlin in Tübingen bis Goethe in Frankfurt am Main und nun der junge Goethe in Wetzlar. (Text: Eva Schickler)

09. JUNI 2024

Eröffnung der Skulptureninstallation „Der junge Goethe“ am Eisenmarkt

Beginn 15:00 Uhr

Begrüßung

Jörg Kratkey, Kulturdezernent der Stadt Wetzlar

Dialog mit Ottmar Hörl und dem Publikum

Moderation: Dr. Anja Eichler, Leiterin der Städtischen Museen

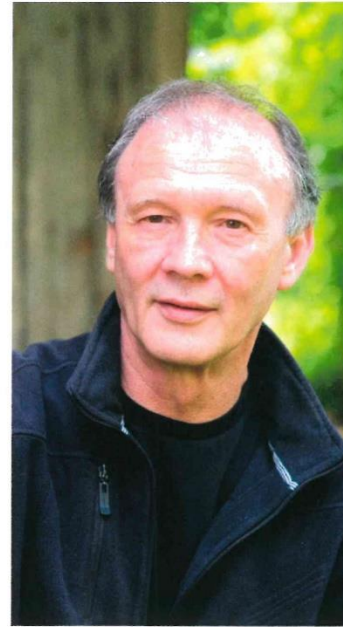
Die Ausstellung kann vom 09. bis 14. Juni 2024 täglich in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr in der

Fußgängerzone am Eisenmarkt, 35578 Wetzlar, besichtigt werden

Die Figuren können während der Installation der seriellen Skulptur vor Ort oder per Telefon/ Mail bei der Museumsverwaltung (siehe Kontakt) zum Preis von 90,- € erworben werden.

OTTMAR HÖRL

- 2015
CREO-Innovationspreis für Kreativität, Frankfurt/Main
Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität
- 2005–17
Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 2002
Intermedium-Preis, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner
- 1999–2018
Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 1998
Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
- 1997
art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt in Düsseldorf
- 1994
Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
- 1992–93
Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
- 1985
Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
- 1979–81
Hochschule für Bildende Künste, Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
- 1978–81
Stipendium der Deutschen Studienstiftung
- 1975–79
Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main
- 1950
geboren in Nauheim



STADT WETZLAR



**OTTMAR HÖRL
DER JUNGE GOETHE**

WETZLAR 2024

GRUßWORT

2024 jährt sich zum 250. Male die Erstveröffentlichung von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774).



Mit 23 Jahren kam Johann Wolfgang Goethe im Sommer 1772 als Praktikant am Reichskammergericht nach Wetzlar, um die Stadt nach drei Monaten wieder zu verlassen. Als junger Autor verfasste er innerhalb von vier Wochen seinen Briefroman, der nach seinem Erscheinen im Jahre 1774 auf der Leipziger Buchmesse in kurzer Zeit zum ersten Bestseller der Literaturgeschichte avancierte.

Dieses wichtige Jubiläum feiert die Stadt Wetzlar mit einem umfangreichen Veranstaltungsreigen. Ein Highlight des Programms stellt die Kunstaktion des international bekannten Konzeptkünstlers Ottmar Hörl in Wetzlar dar. Die hundertfache Präsentation seiner zu diesem Anlass für Wetzlar entwickelten Figur „Der junge Goethe“ auf dem Eisenmarkt und im Lottehof ist ein frischer und zeitgemäßer Verweis auf den jungen Goethe als Autor, Wetzlar und Werther – als Teil der Installation in der Altstadt ist die Figur unübersehbar. Die Aufstellungsorte sind vom Künstler bewusst gewählt, sie sind mit Goethes „Werther“ zu Schauplätzen der Literaturgeschichte geworden.

Die Kunstaktionen von Ottmar Hörl finden im öffentlichen Raum statt. Sie entfalten ihre Wirkung in immer anderen Umgebungen, treten jedoch stets durch ihre prominente Inszenierung im Stadtraum in Kommunikation mit der Stadtgesellschaft. Am Wetzlarer Eisenmarkt spricht die Kunstaktion ganz unterschiedliche Zielgruppen an und weckt mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt bewusst nicht nur bei den kunstaffinen Betrachter*innen sowie Passant*innen die Neugier auf die Spuren, die der junge Goethe in Wetzlar hinterlassen hat, sowie die internationale Wirkung seines Briefromans. Sie sind eingeladen, sich von der Skulptureninstallation für eine Woche in Wetzlars Altstadt faszinieren und sie auf sich wirken zu lassen. Sie weist aufs Schönste voraus auf das in den kommenden Monaten bevorstehende hochkarätige Veranstaltungsprogramm unseres Wertherjubiläums.

Kulturdezernent
Jörg Kratkey

100 X DER JUNGE GOETHE IN WETZLAR DIE KUNSTINSTALLATION VON OTTMAR HÖRL ZUM WERTHERJUBILÄUM 2024



Serielle Skulptur, einhundertfach, aus hochwertigem, wetterfestem Kunststoff (produziert in Deutschland), ca. 55 cm hoch, unsigned, mit Prägung HÖRL, goldfarben

Der Künstler Ottmar Hörl präsentiert vom 09. bis 14. Juni 2024 für eine Woche im Rahmen des Jubiläums von Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werthers“ den jungen Goethe:

100 serielle, goldfarbene Goethe-Skulpturen des international renommierten Konzeptkünstlers Ottmar Hörl bilden ein Highlight zum Auftakt des Jubiläums 250 Jahre Goethes Werther in Wetzlar.

Auf Einladung der Stadt Wetzlar konnte Ottmar Hörl gewonnen werden, eine neue temporäre Kunstinstallation als Referenz an den jungen Goethe zu entwickeln, die sowohl den Lottehof als auch die Treppe am Eisenmarkt für eine Woche in einen identitätsstiftenden, kommunikativen Kunst-Schau-Platz verwandelt. Dadurch erhält das Jubiläum zusätzliche Präsenz und der junge Goethe wird buchstäblich

„begreifbar“. Hörl hat den Dichter respektvoll als aufrechte, etwa 55 cm hohe Figur in langem Gehrock umgesetzt. Der junge Goethe hält seinen berühmten Briefroman in Händen, blickt offen und entdeckungsfreudig in die Welt.

Mit der Kunstaktion feiert die Stadt den jungen Goethe. Seine Zeit in Wetzlar und die unerfüllte Liebe zu Charlotte Buff waren Anlass und autobiographischer Hintergrund für den 1774 erschienenen Roman „Die Leiden des jungen Werthers“. Als provokantes, gesellschaftspolitisches Schlüsselwerk der Sturm-und-Drang-Literatur machte es den jungen Dichter über deutsche Sprachgrenzen hinaus schlagartig berühmt und wurde schließlich zum Welterfolg.

„Goethe revolutionierte diese Form des Romans und traf damit den besonderen Nerv seiner Zeit sowie das Lebensgefühl einer jungen Generation. ‚Die Leiden des jungen Werther‘ vergegenwärtigen uns bis heute, welche Wirkung und Energie von innovativen Konzeptionen ausgehen kann,“ betont Ottmar Hörl. Goethes Poesie und Pioniergeist wirken bis heute weltweit nach.

Ob Literatur oder Skulptur, über die serielle Vervielfältigung entwickelt sich der Gedanke, dass alle an Kultur teilnehmen können. Das entspricht der Grundidee des demokratischen Gleichheitsprinzips. Besucher*innen sind eingeladen, sich mit Dichter und Werk auseinanderzusetzen und ihre eigenen Gedanken zu entwickeln. Denn Hörl will keine Denkmäler schaffen, sondern nachhaltige kommunikative Anlässe, die Menschen erreichen und verbinden. Hörls Skulpturen sind längst Kult.

Die Installation wird anschließend in der Bevölkerung aufgelöst, da die „Verrückung“ vom öffentlichen in den privaten Raum Teil des künstlerischen Konzepts ist. Goethe-Fans haben die Möglichkeit, ein Exemplar zu erwerben und „ihren jungen Goethe“ mit nach Hause zu nehmen. Somit werden sie selbst zu Botschafter*innen für Wetzlar und setzen dem kulturhistorischen Erbe ein Zeichen.

Ottmar Hörl, emeritierter Professor und Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, ist bekannt für seine seriellen Skulpturen-Installationen und